

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weiskeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Beite
8 Flg.

Amis- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichte und Stadtrathe zu
Dippoldswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehus in Dippoldswalde.

Tagesgeschichte.

Potschappel, 6. Juni. Vorgestern Vormittag 10 Uhr verunglückte auf dem Augustuschachte der 48 Jahr alte Bergarbeiter Ethlich aus Gorbiz dadurch, daß ihn ein nach einem Schuß sich ablösendes Stück Kohle erschlug. Er hinterläßt eine Frau und 5 un-erzogene Kinder. — Gestern Nachmittag verunglückte der 30 Jahr alte Bergarbeiter Straube aus Altwasfer in Schlessen auf Hoffmann's Kalkschachte zu Niederhäßlich, wo er, obgleich Bergarbeiter auf Burgk, Nebenschicht machte, um noch etwas zu verdienen, indem er beim Ausfahren aus dem 70 Ellen tiefen Schachte 12 Ellen tief in den Schacht zurückstürzt. Er hinterläßt eine Frau und 2 un-erzogene Kinder, die nun, da er nicht in seinem Werke verunglückte, keine Pension erhalten dürften.

Dresden, 5. Juni. Nach Inhalt einer Bekanntmachung des Hofmarschalls Ihrer Maj. der König in Marie ist künftig der königliche Weinberg bei Wachwitz „in Folge mehrfacher Mißbräuche“ an allen Sonn- und Festtagen geschlossen.

— Das Ministerium des Cultus und das Ministerium des Innern haben beschlossen, eine allgemeine Sammlung freiwilliger Beiträge zum Zweck der Erhaltung und Wiederherstellung des Münsters zu Ulm zu veranlassen.

Dresden, 7. Juni. Das neuerbaute große Restaurationsgebäude des Waldschlösschens wird Ende dieses Monats oder Anfang des nächsten seiner Bestimmung übergeben werden können. Für die ganzen Räume der umfangreichen Gebäude wird Gasbeleuchtung eingeführt und ist zu diesem Zwecke im Hintergrunde, zwischen dem Restaurationsgebäude und dem Malzhause am Saume des Waldes, eine kleine Gasbereitanstalt mit Gasometer erbaut worden.

Frankfurt a. M., 6. Juni. In der gestrigen Sitzung des Bundestages wurde der Brückenbau über den Rhein bei Kehl genehmigt. Preußen beantragte die Wiederaufnahme der Verhandlungen wegen Aufhebung der Spielbanken.

Berlin, 6. Juni. Vorläufige Nachrichten, die aus Kopenhagen eingehen, geben auf eine baldige Beilegung der deutsch-dänischen Wirren eben nicht die günstigste Aussicht. Es heißt allgemein, daß die dänische Regierung, wenn die vom Bundestag ihr gestellte sechswochentliche Frist abgelaufen wäre, keine Antwort ertheilen, sondern die weiteren Schritte des Bundes eben abwarten würde, indem sie darauf rechne,

daß, wenn der Bund zu Executionsschritten übergehen sollte, die Angelegenheit dann schon von selbst den gewünschten europäischen Character annehmen würde. Wir glauben nicht, daß die dänische Regierung den Hohn bis zu einer solchen provocirenden Formverletzung treiben, resp. der Bundesversammlung gar keine Antwort ertheilen werde.

— Im April hat der König bekanntlich die Stellvertretung in den Regierungsgeschäften, mittel welcher er den Prinzen von Preußen betraut, auf drei Monate verlängert. Diese Frist würde am 23. Juli d. J. ablaufen; es scheint jedoch schon jetzt gewiß zu sein, daß eine Verlängerung der Stellvertretung bis in den October stattfinden wird, damit der König jedenfalls die von den Ärzten empfohlene Sommercur gebrauchen kann.

— Professor Schanke in , der, wie man sagt, den Zustand des Königs für sehr bedenklich und schwer heilbar erklärt hat und mit dieser Urtheil Anstoß erregt hatte, soll in Folge dessen um seine Enthebung von der Stelle eines königlichen Leibarztes nachgesucht haben. Er will sich nach Rumburg zurückziehen. Sein Nachfolger, sowohl als Leibarzt, wie auf dem Universitätslehrstuhl und als Leiter der Klinik, wird wahrscheinlich Professor Frerichs werden.

Wien. So eben ist der Militärschematismus für 1858 erschienen. Derselbe schließt mit dem Ende April 1858 ab. Demselben zufolge zählt die österreichische Armee gegenwärtig vier Feldmarschälle: Erzherzog Johann, Fürst Windischgrätz, Graf Nugent, Graf Bratislav; 18 angestellte, 19 unangestellte Feldzeugmeister; 112 angestellte und 90 unangestellte Feldmarschalllieutenants; 128 angestellte und 146 unangestellte Generalmajors; 260 angestellte und 154 unangestellte Obersten. Eine Uebersicht der der kaiserlichen Marine angehörigen Schiffe weist aus: 1 Linienschiff, 4 Segel- und 3 Propellerfregatten, 5 Segel- und 2 Propellercorvetten, 5 Briggs, 12 Rad-dampfschiffe, 1 Dampfyacht, 3 Propellerschooner, 3 Goeletten, 4 Briggschooner, 16 Kanonenschaluppen, 16 Penichen, 7 Transportschiffe, 3 Lagunenvertheidigungsfahrzeuge und 11 Zollen.

Paris, 5. Juni. Es ist wohl an der Zeit, auszusprechen, was bisher nur gefühlt, aber nicht zu seinem Ausdruck durch das Wort gekommen ist: die westliche Allianz hat zu bestehen aufgehört; wie sehr man auch den Herzog v. Malakow zu London fetirt, wie schmeichelhaft sich auch die englischen Staatsmänner über den Beherrscher Frankreichs aussprechen, trotz mancherlei Rücksichten, die einander von der